

# September 2020

Die Wochen der Siebenschläferwettervorhersage sind vorüber und meiner Meinung nach ist ziemlich genau eingetreten, was der Lostag vorhersagte: Warme und einige heiße und verregnete Tage im Wechsel. Nicht allzu warm dieser Sommer. Eine Freundin meint nur, das hätte sie mir schon eher sagen können, dass dieser Sommer nicht so besonders heiß, wie die vergangenen zwei werden würde. Schaltjahr = Kaltjahr, ist ihre Erklärung dazu. Um diese Wetterregel zu überprüfen werden wir wohl ein wenig länger brauchen.

Im Garten macht sich schon eine etwas melancholische Herbststimmung breit. Die Blütenmassen lassen merklich nach und die Abende werden kühler. Aber es bleibt die Aussicht auf den Altweibersommer und der Herbst bietet noch viele schöne Aspekte im Garten. Bevor jedoch die Herbstastern und fetten Hennen so richtig loslegen, muss immer noch für unsere Insekten gesorgt werden. Diese Aufgabe übernehmen in meinem Garten zurzeit unter anderem zwei Pflanzen, die zu den Eisenkräutern zählen.



Verbena hastata, das Lanzeneisenkraut ist eine nicht sehr langlebige Staude, die sich aber willig versamt und von Juni bis September lila, rosa oder weiß blüht. Ansonsten ist sie nicht sehr anspruchsvoll, was den Standort oder Dünger angeht.



Verbena bonariensis, das patagonische Eisenkraut bezaubert mit doldenförmigen lila Blüten, auf bis zu 130 cm hohen Stängeln von Juli bis Oktober. Auch dieses Eisenkraut versamt sich und überwintert in nicht allzu kalten Wintern gut. Man muss im Frühjahr nur aufpassen, dass man die zarten Pflänzchen nicht übersieht und ausjätet.

Beide Pflanzen sind bei Insekten sehr beliebt und fügen sich harmonisch in gemischten Beeten ein. Besonders hübsch umschmeicheln sie Strauchrosen, ohne diesen Primadonnen im Beet zu nahe zu treten. Auch Schädlinge oder pilzliche Krankheiten sind kein Problem. Manch einer hat nicht den Platz für ausgedehnte Blühstreifen im kleinen Reihenhausgarten. Hier können die Eisenkräuter eine große, unkomplizierte und platzsparende Hilfe für nektarliebende Insekten sein.

Servus

eure Gitti